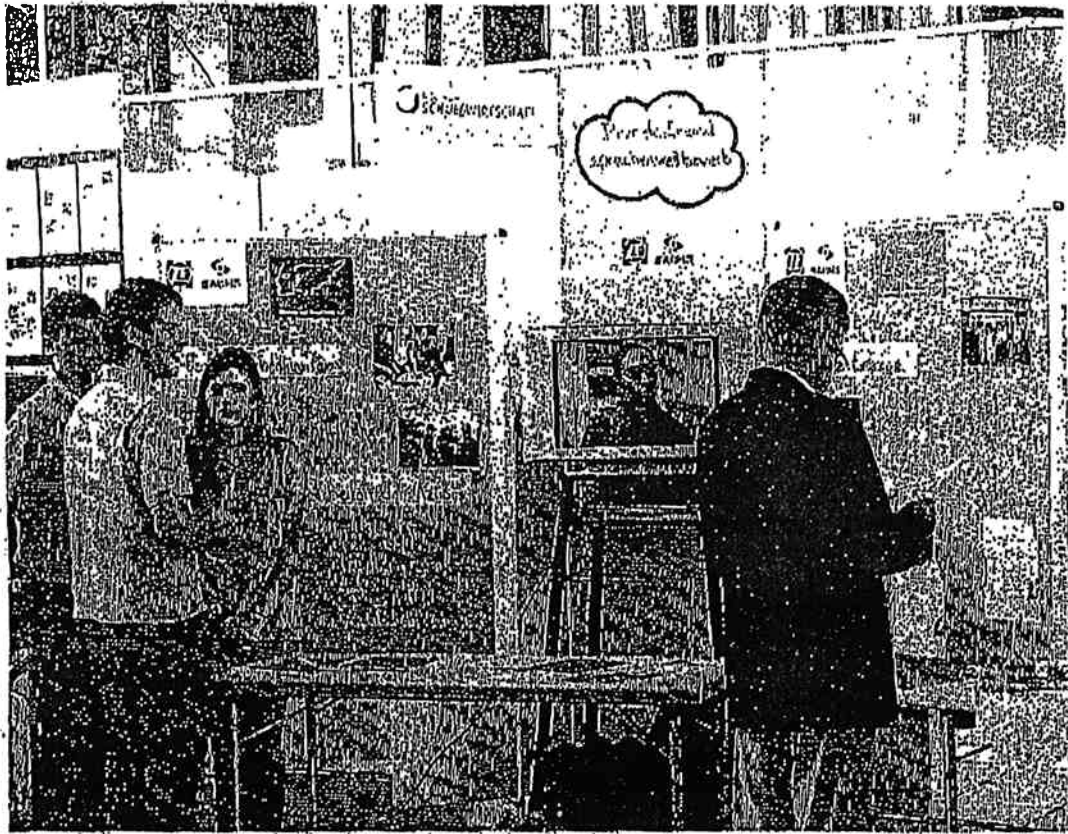


Schweinfurter Tagblatt

Dienstag, 18. Oktober 2005



„Markt der Ideen“: Im Rahmen der Jahrestagung des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft Bayern im Konferenzzentrum auf der Maininsel. FOTO THOMAS KIMMEL

„Lernend die Zukunft gestalten“

Jahrestagung des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft Bayern

SCHWEINFURT (THK) Schülern den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern, das ist das Ziel des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft. Seit 1982 arbeiten Lehrkräfte und Führungskräfte aus Unternehmen ehrenamtlich, um einen Brückenschlag zwischen Schule und Wirtschaft zu schaffen. Jetzt hielt der Arbeitskreis seine Jahrestagung im Konferenzzentrum auf der Maininsel.

„Es gibt momentan 100 regionale Arbeitskreise mit mindestens 1000 ehrenamtlich Aktiven, die jedes Jahre ebenso viele Veranstaltungen, Aktivitäten und Aktionen organisieren und damit zehntausende Schüler, Lehrkräfte und Vertreter aus Unternehmen und aus der Öffentlichkeit erreichen“, so Elisabeth Schmid, Geschäftsführerin des Arbeitskreises Schule-Wirtschaft Bayern. Das Spektrum reicht dabei von Betriebsbesichtigungen und Podiumsdiskussionen bis hin zu Bewerbungstrainings.

Dies sind auch die Aufgaben des Arbeitskreises Schweinfurt: 1985 gegründet, feiert er im Oktober sein

20-jähriges Bestehen. Richard Vollmann, Leiter der staatlichen Schulämter Schweinfurt und Vorsitzender des regionalen Arbeitskreises, ist von dem Konzept überzeugt. „Der Arbeitskreis ist eine gute Möglichkeit, die Schularten untereinander ins Gespräch zu bringen und eine exzellente Plattform, auf der sich Schulen auf der sich Schulen und Wirtschaft austauschen können“, so Vollmann über die Chancen einer derartigen Kooperation.

200 Mitglieder nahmen an der Tagung in Schweinfurt teil, bei der unter dem Motto „Lernend die Zukunft gestalten“ neue Konzepte der beruflichen Bildung diskutiert wurden. Mehrere Fachvorträgen und Workshops sollten den Teilnehmern Anregungen und Informationen für die regionale Arbeitskreistätigkeit liefern.

Ein weiterer zentraler Bestandteil der Schweinfurter Tagung war die Messe „Markt der Ideen“. 24 Bildungsträger und Unternehmen zeigten ihre Aktionen und Angebote. So präsentierten mehrere Schulen dort

ihre Projekte und Möglichkeiten für fächerübergreifendes Lernen.

An den Ständen zahlreicher regionaler und überregionaler Betriebe konnten sich die Tagungsteilnehmer über innovative Ausbildungskonzepte informieren, unter anderem eine Ausbildung mit integriertem Studium, wie sie die FAG im Programm „Two in One“ anbietet.

Auch neue technische Entwicklungen und Errungenschaften wurden vorgestellt: Das System „BLIK“ ermöglicht Schülern neue Einblicke in Ausbildungsbetriebe: Per Videokonferenz werden Live-Schaltungen aus einem Unternehmen direkt ins Klassenzimmer übertragen. Das neue Online-Portal www.sprungbrett-bayern.de soll indes den Kontakt von Schülern und Firmen im Internet gewährleisten.

Doch nicht nur in Bayern hat sich das Konzept von Schule-Wirtschaft durchgesetzt: In ganz Deutschland hat sich mittlerweile ein funktionierendes Netzwerk von rund 430 regionalen Arbeitsgemeinschaften gebildet.